

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Mieten statt besitzen

Immer öfter zahlen wir nicht für den Besitz, sondern nur für die Nutzung von Dingen. Das funktioniert auch beim Auto. Wichtig ist zudem eine intelligente Nutzung verschiedener Verkehrsmittel.

TEXT: MARK KRÜGER

Weg vom Produkt hin zur Plattform – in diese Richtung das eigene Geschäftsmodell lenken, liegt in vielen Branchen im Trend. Ziel: neue Wertschöpfungsmöglichkeiten durch das neue Geschäftsmodell erschliessen. Und das geht in der digitalen Welt immer besser. Auch im Bereich Verkehr? Definitiv. Ob Carsharing, Flatrates oder Langzeit-Miete – Abo- und Mietmodelle erleben hierzulande zurzeit Hochkonjunktur. So nimmt etwa der Anteil der Immatrikulationen für Mietwagenanbieter stetig zu, genauso wie die Angebote an Verkehrsknotenpunkten, die es künftig noch besser mit anderen Verkehrsmitteln zu vernetzen gilt.

EIGENER PKW: NUR KURZE EFFEKTIVE NUTZUNG

Immer mehr Menschen fragen sich daher: Braucht man ein eigenes Auto? Schliesslich ist ein privates Auto ge-

rade einmal 45 Minuten durchschnittlich pro Tag in Betrieb, rechnet eine Mobilitätsstudie des deutschen Bundesverkehrsministeriums vor. Aber auch in der Zeit, in der das Fahrzeug nutzlos herumsteht, kostet es Geld, etwa für Steuern und Versicherungen. Tatsächlich haben sich mittlerweile – insbesondere für Grossstadtmenschen

– verschiedene Modelle etabliert, die da günstiger kommen könnten. Carsharing ist etwas für Wenigfahrer, die Flexibilität und Unabhängigkeit suchen. Ein ebenfalls flexibler Weg zu Mobilität und eine günstigere Alternative zum eigenen Auto kann zudem eine längere Miete in Form eines Abos sein.



MULTI- UND INTERMODALER VERKEHR

Fakt ist: Mobilität bildet das Rückgrat unserer modernen Gesellschaft. Gleichzeitig ist der Verkehr jedoch ein Hauptverursacher von Luftverschmutzung, Lärm sowie Flächenverbrauch. Um den Autoverkehr effektiv zu reduzieren, ist es auch wichtig, dass die verschiedenen mietbaren Verkehrsmittel und der ÖV viel besser vernetzt werden. Das funktioniert, indem verschiedene Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege genutzt werden, Stichwort multimodaler Verkehr. Der intermodale Verkehr fokussiert sich dagegen auf einen Weg, für den verschiedene Verkehrsmittel so kombiniert werden, dass eine aus individueller Sicht optimale Lösung erreicht wird. Beispielsweise wird der Abschnitt von der Wohnung bis zur Tramhaltestelle mit dem eigenen Velo zurückgelegt, und anschliessend auf das Angebot eines öffentlichen Fahrradverleihsystems oder einen Mietwagen zurückgegriffen.

Wachstum dank Innovation

Die Helvetic Motion AG steht mit einem schweizweit einmaligen Produkt zurzeit im Mittelpunkt des wachsenden Mobilitätsmarktes.

Ob Shared Mobility, Autoabonnements oder inter- und multimodale Mobilitätslösungen: Der Markt für Autovermietung befindet sich im Aufschwung – mit einer jährlichen Zunahme von knapp zehn Prozent.

Mit Enterprise GO hat die Helvetic Motion AG, welche die Schweizer Lizenz für Enterprise, National und Alamo rent a car hält und mit der Firma Speedparking ein Valet Parkservice am Zürcher Flughafen betreibt, eine innovative Lösung entwickelt, die in jeder Hinsicht dem Zeitgeist entspricht und aufzeigt, wie die individuelle Mobilität in Zukunft gestaltet wird: digital, selbstbestimmt, shared, flexibel und spontan.

ZEIT SPAREN MIT ENTERPRISE GO

Das Unternehmen betreibt derzeit über 50 Standorte für Enterprise GO und arbeitet mit grossen Partnern wie der SBB, Flughäfen, Städten und Hotels zusammen. Über 700 Fahrzeuge sind in diesem Modell täglich in Betrieb – Tendenz stark steigend. Das Prinzip ist so einfach wie genial:

Über die Enterprise-GO-App sowie unter enterprise-go.ch lassen sich die Verfügbarkeit der Mietfahrzeuge an den jeweiligen Standorten prüfen, eine individuelle Mietdauer buchen und vor Ort mithilfe der Bluetooth-Funktion des Smartphones das betreffende Fahrzeug entriegeln. Mit dieser unkomplizierten Handhabung sparen Reisende wertvolle Zeit. Ihr Mietauto steht an zentralen neuralgischen Verkehrskno-

tenpunkten bereit und jegliche Wartezeit am Schalter entfällt.

ON DEMAND

Marco Venturini, CEO der Helvetic Motion AG, führt den Erfolg seiner expandierenden Unternehmung auf verschiedene Faktoren zurück: «In einem wachsenden Markt überzeugt man mit innovativen Angeboten. Shared Mobility liegt im Trend. Gleichzeitig

setzen wir uns stark dafür ein, dass der Zugang zur individuellen Mobilität möglichst niederschwellig wird.»

Exemplarisch zeigt sich dieses Credo beim Ausbau der Enterprise GO Standorte in Kooperation mit der SBB: Um auch abgelegene Ortschaften bedienen zu können, gehen die Partner nun einen Schritt weiter und bieten an ausgewählten Bahnhöfen Mietfahrzeuge auf Bestellung an. Neu können Verkehrsteilnehmer diese über die App einen Tag im Voraus vorbestellen und auf den P+Rail-Anlagen der SBB beziehen – Enterprise GO on demand.



KONTAKT

Helvetic Motion AG
Independent Enterprise Franchisee
Wertfstrasse 80 · 8302 Kloten
www.enterprise-go.ch

